HELENE LANGE GYMNASIUM
Staatliche Schule der Freien und Hansestadt Hamburg
bilinguale UNESCO-Projekt-Schule

Öffentliche Elternratssitzung zum Thema „Neue Bildungspläne“

Protokoll vom Dienstag, 30. Mai 2023
19:00-21:15

Anwesend: *Elternrat: Olivia Abankwa (ER-Vorstand), Arnd Schirmann (ER-Vorstand), Alexander Derbenev (Protokoll), Nina Geisler, Michael Hyngar, Nora Kruse, Martina Peters, Gesa Ruddigkeit, Andrea Schwieter, Schulleitung: Holger Müller, Peter Brieger, Sönke Schiller Elternschaft: Eltern und KEV verschiedener Klassen*

Top 1 Begrüßung (ER-Vorstand)

Begrüßung durch Arndt Schirrmann

Top 2 Verabschiedung Peter Brieger

Herr Brieger – ausscheidender stellvertretender Schulleiter - verabschiedet sich nach 8 Jahren am HLG und insgesamt 30 Berufsjahren von dem ER und Eltern. Herr Müller dankt für sehr angenehme Zusammenarbeit. Herr Brieger verlässt die Sitzung unter Applaus.

Top 3 Aktuelle Viertelstunde mit Schulleiter Holger Müller

Wahl des stellvertretenden Schulleiters: Herr Müller berichtet über Nachfolger von Herrn Brieger als stellvertretender Schulleiter. Er erklärt das Auswahlverfahren. Der Findungsausschuss hat sich für Manuel Rubio entschieden. Anfang Juli entscheidet der Schulsenator darüber, ob Herr Rubio die Stelle als stellvertr. Schulleiter antreten wird. Am Ende des Probejahres stimmen Lehrerkonferenz und Schulkonferenz über die Bestätigung im Amt ab. Die Besetzung soll zum 1. August 2023 erfolgen. Bei einer negativen Entscheidung des Senats bleibt die Stelle unbesetzt und der Findungsprozess wird neu initiiert.

Lehrermangel: Herr Müller berichtet über allgemeinen Lehrermangel. Bei vorhandenem Personalbudget fehlt es an Bewerbungen in fast allen Fächern. Am 26.06.2023 erfolgt die vierte Ausschreibung.

Schulinspektion: Herr Müller berichtet über die Vorbereitung auf die Schulinspektion vom 18.9. bis zum 21.09.2023 (38. KW). Am 16.06.2023 werden alle Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gebeten, den elektronischen Fragebogen „Einschätzung HLG“ auszufüllen. Herr Müller bat um eine aktive Teilnahme.

Top 4 Bericht von Herrn Schiller über die neuen Bildungspläne

→ Den Inhalt der Präsentation von Herrn Schiller bitte der beigefügten pdf-Datei entnehmen!

Herr Schiller berichtete über die drei Bestandteile der Bildungspläne: Teil A „Grundlagen der Erziehung und Bildung“, Teil B „Rahmenpläne einzelner Fächer“ und Teil C „Leistungsbewertung“. Wesentliche Änderungen betreffen insbesondere Teil C, während Teile A und B fast unverändert blieben. Danach skizzierte er den Zeitplan, der in drei Phasen abläuft: Aneignungsphase (Entwicklung eines Implementierungsplans) 02/23-07/23, Erprobungsphase 08/23-07/26, Endgültiger Erlass der Bildungspläne ab 08/26.

Besonderheit der neuen Bildungspläne besteht in fächerübergreifendem Fokus der Lehrer auf „Sprachbildung als Querschnittsaufgabe“ neben drei weiteren im Teil A festgelegten Leitperspektiven: „Wertebildung“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Digitalisierung“.

Die Fachschaften arbeiten an der Ausgestaltung der in den Bildungsplänen angelegten Gestaltungsräume und legen konkrete Inhalte fest, die in einem sogenannten „schulinternen Curriculum“ (SIC) münden.

Herr Müller beantwortete die Frage aus den Elternreihen bezüglich der durch Corona ausgelösten Defizite und erklärte, dass diese keine Berücksichtigung in den neuen Bildungsplänen haben. Zu diesem Thema wurde von einer Elternvertreterin die Ressource des „Bündnisses für zukunftsfähige Schulen“ für die interessierten Eltern empfohlen.

Zentralabitur: Herr Schiller erklärte, dass es ab 2026 keine spezifischen Abiturvorgaben mehr gibt und nur die neuen Bildungspläne relevant sind. Im Hinblick auf einzelne Fächer berichtete Herr Schiller, dass die größeren Änderungen Biologie, Deutsch und Religion betreffen (z.B. mehr Fülle bei Biologie), während bei Englisch, Mathe, Geschichte die Änderungen eher gering ausfallen.

Herr Müller erklärte, dass alle Veränderungen in der dreijährigen Erprobungsphase durch die Themenwahl beim Zentralabitur berücksichtigt werden. Er kündigte auch weitere Reformen an, z.B. Einführung des neuen Fachs „Informatik“ mit 4 Stunden. Da die maximale Stundenzahl bei 32 liegt, werden Kürzungen anderer Fächer von Lehrerinnen und Lehrern während der „Stundentafeldiskussion“ entschieden.

Herr Schiller beantwortete eine Elternfrage bezüglich Gewichtung mündlicher und schriftlicher Noten und erklärte, dass keine Verschiebung stattgefunden hat.

Herr Müller erklärte, dass die Lehrerinnen und Lehrer zwar nicht über die Inhalte entscheiden dürfen, aber über die Methoden des Unterrichts und bei deren Auswahl keiner intervenieren darf. Deshalb erfolgt die Kontrolle durch kluge Konzepte und umfassende Fortbildung.

Herr Müller beantwortete die Frage aus der Elternschaft „Was wird für mentale Gesundheit an der Schule getan?“ und erklärte, dass die Schule an sich ein guter Raum sei, wo man eine Unterstützung jenseits des Unterrichts bekommen kann. Zum Beispiel, durch zusätzliche Aktivitäten, Pausensport, psychologische Stärkungsmaßnahmen, Antimobbing-Maßnahmen, Beratungsteams. Spezielle Fortbildung sorgt für Stärkung der Klassengemeinschaften durch Klassenfeste, Ausflüge. Weitere Suche und Vorschläge seien sehr willkommen.

Herr Schiller empfiehlt, dass Eltern den Druck auf ihre Kinder reduzieren sollen, insbesondere gelte das für die 7 bis 10 Klässler:innen.